

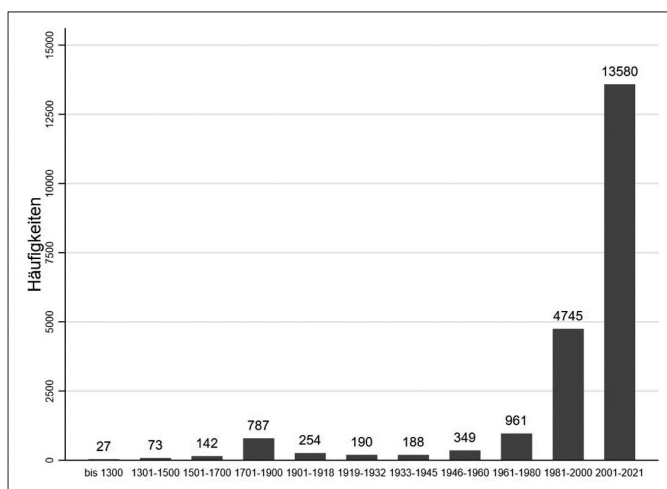
# 75 Jahre Bundesverband Deutscher Stiftungen: Ein Grund zum Feiern und zur kritischen Selbstreflexion

Kirsten Hommelhoff, Berlin\*

Vermutlich kennt das jeder 75-Jährige: Während Verwandte und Freundinnen mit Torte und Sekt vor der Tür stehen und feiern wollen, hält der Jubilar selbst einen Augenblick inne, um – durchaus selbstkritisch – auf die vergangenen Jahrzehnte zurückzublicken und gleichzeitig euphorisch Pläne für die Zukunft zu schmieden. Genau so geht es im Moment dem *Bundesverband Deutscher Stiftungen*. Er feiert in diesem Jahr sein 75. Jubiläum und wir blicken zurück auf 75 aufregende Jahre und nach vorne auf weitere spannende und auch herausfordernde Zeiten für den Stiftungssektor. Außerdem bereiten wir gerade die großen Geburtstagsfeierlichkeiten vor, die im Rahmen des Jubiläums-Stiftungstages<sup>1</sup> im Mai 2023 in Berlin stattfinden werden.

Geburtsstunde des Bundesverbandes war am 2. April 1948 in Würzburg. Unter den Gründungsmitgliedern der „Arbeitsgemeinschaft bayerischer Wohltätigkeits-, Erziehungs- und Kultus-Stiftungen“, des späteren *Bundesverbandes Deutscher Stiftungen*, sind alteingesessene Stiftungen, die bereits seit Jahrhunderten verschiedene Dienstleistungen für das Gemeinwesen erbringen. Das *Bürgerspital zum Heiligen Geist*, das *Juliusspital* aus Würzburg oder die *Fuggerschen Stiftungen* aus Augsburg gehören mit vielen anderen Spital- sowie kirchlichen Stiftungen zu den ältesten. Im Fokus der Gründungsstiftungen standen damals vor allem wohltätige Zwecke, um nach dem Zweiten Weltkrieg die Ärmsten in der Gesellschaft zu unterstützen. Zugleich ging es darum, nach dem Dritten Reich überhaupt erst wieder die Voraussetzungen für erfolgreiche Stiftungsarbeit zu schaffen.

Abb. 1: Anzahl aktiver rechtsfähiger Stiftungen bürgerlichen Rechts nach Gründungsjahr

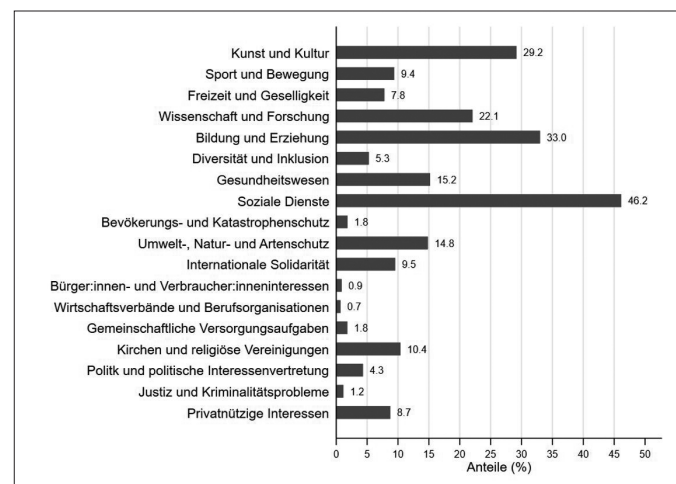


Quelle: Stiftungsdatenbank des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Auch 75 Jahre nach Gründung des Bundesverbandes verfolgen gut die Hälfte der knapp 25.000 rechtsfähigen deutschen Stiftungen mit ihrem Stiftungszweck soziale Anliegen: Kinder- und Jugendhilfe, mildtätige Zwecke, Altenhilfe, Wohlfahrtswesen, Kriegsofferhilfe oder Verbraucherberatung. Die Sorge um die Schwächsten in unserer Mitte, um Minderheiten und um Mitbürger\*innen ohne große Lobby steht für die deutschen Stiftungen also nach wie vor an erster Stelle.

Der Bundesverband hat die Erfolgsgeschichte des Stiftungssektors in der Bundesrepublik von der Nachkriegszeit über die Zeit der deutschen Teilung und dann der Wiedervereinigung bis heute wesentlich mitgeprägt und sich für optimale Rahmenbedingungen für das Stiften und für das Wirken von Stiftungen eingesetzt: Nach einem moderaten Wachstum in den Nachkriegsjahren ist die Zahl der neu errichteten Stiftungen in den folgenden Jahrzehnten sprunghaft gestiegen. Allein seit der Jahrtausendwende sind mehr als 13.500 neue Stiftungen entstanden, wozu eine stiftungsfreundliche Gesetzgebung viel beigetragen hat.

Abb. 2: Anteile verschiedener Satzungszwecke rechtsfähiger Stiftungen bürgerlichen Rechts (in %)



Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Stiftungsdatenbank des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Rund 4.800 Stiftungen sind aktuell Mitglied im Bundesverband, der 1999 von Bonn nach Berlin gezogen ist, um weiter nahe an der Herzkammer der Politik arbeiten zu können.

\* Kirsten Hommelhoff ist Generalsekretärin des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Berlin.

1 <https://www.stiftungstag.org/veranstaltungsuebersicht/11.05.2023> (zuletzt abgerufen am 24.2.2023).

Heute, 75 Jahre nach der Gründung, scheint es wichtiger denn je, dass Stiftungen gegenüber Politik und Öffentlichkeit mit gemeinsamer Stimme sprechen. Denn Stiftungen sind auf gute gesetzliche Rahmenbedingungen angewiesen, um den enormen gesellschaftlichen Herausforderungen, denen sie sich widmen und die aktuell durch Pandemie, Klimakrise und Ukraine-Krieg noch verstärkt werden, wirkungsvoll zu begegnen. Die Stiftungen stellen sich diesen Aufgaben mit Mut, Kreativität und Weitblick und setzen sich jeden Tag in ganz Deutschland - und weit darüber hinaus - für gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein gutes Miteinander ein. Damit sind Stiftungen Innovationsmotor für die Gesellschaft.

Welche Rolle zunehmend Kooperationen spielen und wie gut das gemeinsame Engagement deutscher Stiftungen funktioniert, haben wir vor einem Jahr gesehen, als Russland den Angriffskrieg auf die Ukraine begann. Große wie kleine Stiftungen haben Hilfsangebote ins Leben gerufen, um die Geflüchteten oder Zurückgebliebenen zu unterstützen. Auch aktuell engagieren sich wieder viele Stiftungen für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien.

Wir als Bundesverband unterstützen die Stiftungen bei ihrer Arbeit tatkräftig, indem wir sie beraten, ihnen eine Plattform bieten und sie miteinander vernetzen. Wir verstehen uns als moderner Dienstleister der Stiftungen und sehen es als unsere Aufgabe an, die Idee des Stiftens in die breite Öffentlichkeit zu tragen sowie in Zusammenarbeit mit der Politik ein stiftungsfreundliches Umfeld in Deutschland zu schaffen. Wir machen die wichtige Rolle von Stiftungen in der Zivilgesellschaft deutlich, ebenso wie die Tatsache, dass Stiften ein zugleich traditionsreiches und zukunftsfestes Modell für vielfältige Formen gemeinnützigen Engagements ist.

Einer der Erfolge des Bundesverbandes der vergangenen Jahre war die Verabschiedung der Stiftungsrechtsreform, die am 1. Juli 2023 in Kraft tritt. Das neue Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts gibt mehr Rechtssicherheit bei Haftungsfragen, Umwandlung und Zu- und Zusammenlegung oder durch die Einführung eines Stiftungsregisters. Der Gesetzgeber hat hier wichtige Forderungen des *Bundesverbandes Deutscher Stiftungen* und der Wissenschaft aufgegriffen.

Zur Stiftungsrechtsreform gehört auch die Novellierung der Landesstiftungsgesetze, die jedes Bundesland für sich umsetzen muss. Es wird erwartet, dass die Länder ihre Stiftungsgesetze bis zum Inkrafttreten der Reform anpassen. Bislang hat nur Brandenburg ein neues Landesstiftungsgesetz verabschiedet. Hessen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Sachsen und Bremen befinden sich im Gesetzgebungsprozess. Die Begleitung dieses Prozesses ist eines der aktuellen Schwerpunktthemen der politischen Interessenvertretung des Bundesverbandes, der hierzu insbesondere eigene Stellungnahmen veröffentlicht und als Sachverständiger Stellung genommen hat.

Außerdem setzt sich der *Bundesverband Deutscher Stiftungen* weiterhin für mehr Sicherheit für gemeinnütziges Handeln ein, unter anderem mit Blick auf eine Klarstellung für die gemeinnützige Zweckverwirklichung bei politischer Betätigung und eine Harmonisierung des Gemeinnützigkeitsrechts

auf europäischer Ebene. Zudem sollten ein flexibleres Handeln ermöglicht und bürokratische Vorschriften entschlackt werden.

Weitere Herausforderungen für die nächsten Jahre sind die Digitalisierung, der Kapitalerhalt trotz Inflation, steigende Energiekosten sowie Nachhaltigkeit im Stiftungssektor. Letzteres war auch Schwerpunktthema beim Deutschen Stiftungstag im vergangenen Jahr in Leipzig.

Eine traditionelle Kernaufgabe des *Bundesverbandes Deutscher Stiftungen* ist zudem die Erfassung und Auswertung von Daten zum Stiftungssektor in Deutschland. Der Bundesverband konnte so in den vergangenen Jahrzehnten einen breiten Datenfundus aufbauen, aus dem regelmäßig empirische Ergebnisse zum Stiftungssektor gewonnen und veröffentlicht werden. Die nächste Stiftungs-Befragung wird im ersten Quartal dieses Jahres stattfinden. Wir laden Stiftungen herzlich ein, sich dafür online auf der Website<sup>2</sup> des *Bundesverbandes Deutscher Stiftungen* zu registrieren.

Von 10. bis 12. Mai steht nun der *Deutsche Stiftungstag* vor der Tür, das „Klassentreffen“ des Sektors, das anlässlich der 75-Jahr-Feier in einem besonderen Format stattfindet. In diesem Jubiläumsjahr lautet das Motto „ZukunftsFest - Gemeinsam Chancen stiften“. Es wird um Themen gehen wie gesellschaftliche Ungleichheit, Stiftungen im Unternehmenskontext, Innovationskraft des Stiftungssektors oder die Frage, wieviel politische Agenda Stiftungen guttut. Zudem wollen wir den Jubiläums-Stiftungstag zur kritischen Selbstreflexion nutzen und uns mit der Zukunft des Stiftens befassen und damit einen Bogen von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft schlagen. Das Programm<sup>3</sup> verspricht spannende Tage mit vielen altbekannten und neuen Gesichtern aus dem Stiftungssektor und zahlreiche Möglichkeiten für eine Vernetzung. Wir hoffen, dass Sie dabei sind und mit uns auf den Bundesverband und die nächsten 75 Jahre anstoßen!

2 <https://www.stiftungen.org/verband/was-wir-tun/forschung-daten-und-wissen/stiftungspanel.html> (zuletzt abgerufen am 24.2.2023).

3 <https://www.stiftungstag.org/veranstaltungsuebersicht/11.05.2023> (zuletzt abgerufen am 24.2.2023).